

Sori Yanagi

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 4: **Reihen- und Mehrfamilienhäuser = Maisons en rangée et immeubles locatifs = Row and apartment houses**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

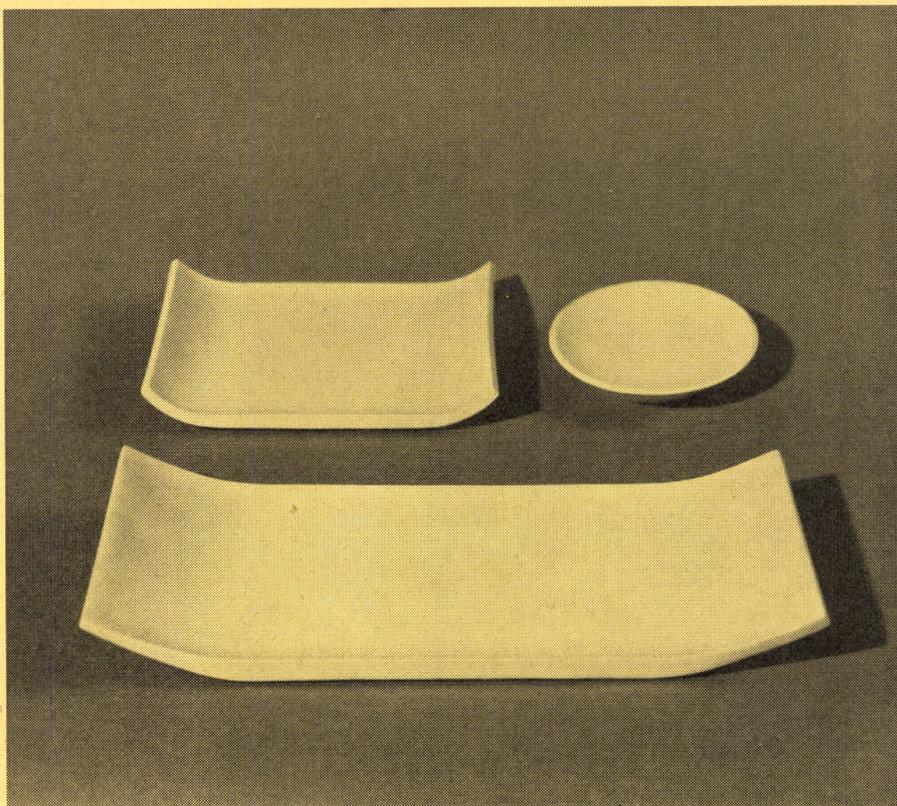
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

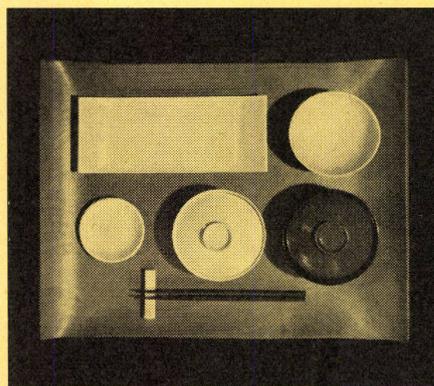
Sori Yanagi

Yanagi ist 1915 in Tokio geboren. Sein Vater ist der Stifter eines Museums für Volkskunst. Yanagi wollte Maler werden und besuchte 1940 die Kunstakademie in Tokio. 1941 war er auf dem Architekturbüro von Junzo Sakakura; dort hatte er Gelegenheit, mit Charlotte Perriand zusammenzuarbeiten. Nach dem Kriege beschäftigte er sich nur noch als Designer und richtete sich 1952 ein eigenes Büro ein. 1957 wurde er an der XI. Triennale von Mailand mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet. Seine Arbeiten zeigen, wie jene der Architekten, eine glückliche Mischung altjapanischer Feinheit in der Wahl der Proportionen und westlicher Einflüsse in der formalen Gestaltung.



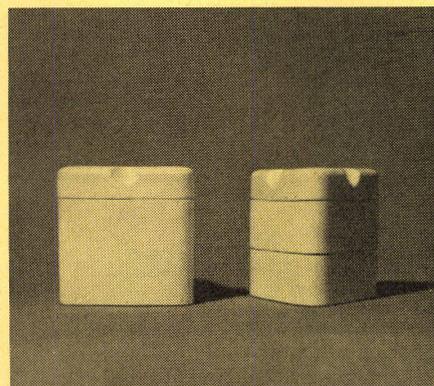
1

1
Platten aus weißem Porzellan 1959.
Große, rechteckige Platte für Fische oder Fleisch.
Mittlere, rechteckige Platte für Gemüse.
Kleine, runde Platte für Soy-Sauce.
Plats en porcelaine blanche 1959.
Grand plat rectangulaire pour poisson ou viande.
Plat moyen rectangulaire pour les légumes.
Saucière petite et ronde pour la sauce soy.
White porcelain plates: designed in 1959.
Large rectangle plate for fish or meat.
Medium rectangle plate for vegetable.
Small round plate for soy sauce.



2

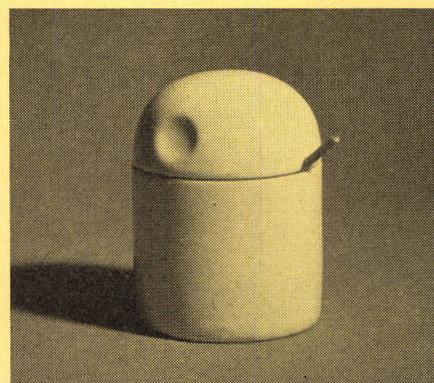
2
Japanisches Eßservice für verschiedene Gänge 1956.
1. Reihe: lackierte Eßstäbchen in weißem Porzellanständer.
2. Reihe: kleiner Teller aus weißem Steingut, Reisschüssel mit Deckel aus weißem Porzellan, Suppenschüssel aus rot lackiertem Holz.
3. Reihe: rechteckige Fischplatte aus weißem Porzellan, runde Schüssel für Gemüse aus weißem Steingut, Servierbrett aus gepreßtem Sperrholz.
Service japonais pour différents mets 1956.
1ère rangée: baguettes laquées sur pied de porcelaine blanche.
2ème rangée: petite assiette en faïence blanche, plat à riz avec couvercle en porcelaine blanche, soupière en bois laqué rouge.
3ème rangée: plat rectangulaire pour poisson en porcelaine blanche, plat rond pour les légumes en faïence blanche. Plateau de service en contre-plaqué pressé.
Japanese table setting for "Individual plate dinner" 1956.
Front row: lacquered chop sticks with white porcelain stand.
Second row: small plate (white stoneware), rice-bowl with lid (white porcelain, soup-bowl (red lacquered wood)).
Third row: rectangle shaped dish for fish (white porcelain), round bowl for vegetable (white stoneware).
Serving plate of pressed plywood.



3

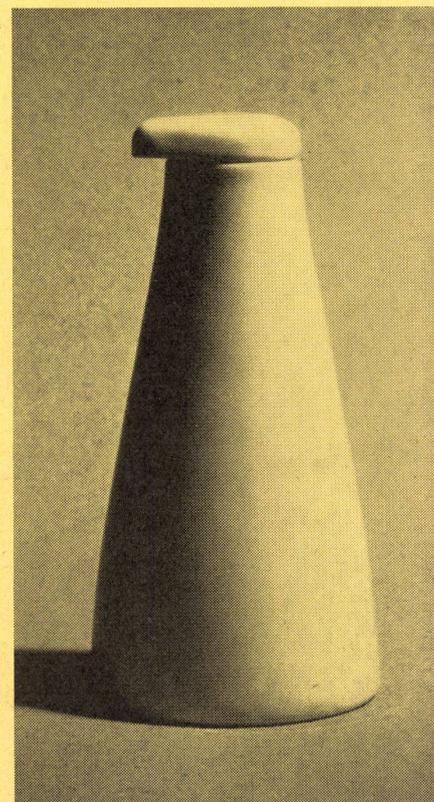
3
Eine Auswahl von Behältern 1959.
Un choix de récipients 1959.
Container set 1959.

4
Senftopf 1956.
Weißes Porzellan.
Pot à moutarde 1956.
Porcelaine blanche.
Mustard jar 1956.
White porcelain.



4

5
Saucenkrug 1956.
Weißes Porzellan. Der speziell geformte Ausguß verhindert das Tropfen.
Saucière 1956.
Porcelaine blanche. Le bec est formé de manière à éviter les gouttes.
Sauce jar 1956.
White porcelain. The spout is specially formed to prevent dripping.

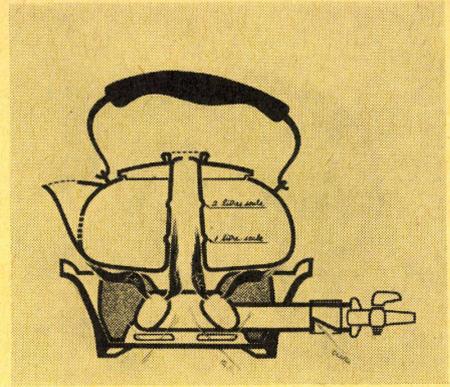


5

1
 »Schnellkocher« für Gasbrenner 1951.
 In diesem Topf soll das Wasser zweimal schneller kochen als in einem gewöhnlichen Kochtopf.
 Un «cuit-vite» pour fourneau à gaz 1951.
 L'eau cuit deux fois plus vite dans cette marmite que dans une casserole courante.
 "Speed kettle" for gas burner 1951.
 Water boils twice as fast in this kettle as in ordinary kettle.



1



2

2
 Schnitt durch den Schnellkocher. Die Gasflamme heizt direkt das Zentrum des Zylinders, weshalb das Wasser schneller zum Kochen kommt.
 Section à travers le «cuit-vite». La flamme de gaz chauffe directement le centre du cylindre, de sorte que l'eau est chauffée beaucoup plus vite.
 Diagram of the Speed kettle. The gas flame comes into the center cylinder, this makes the water boil quicker.

3
 Teekrug 1958.
 Ton mit schwarzer Glasur.
 Théière 1958.
 Terre glaise et glasis noir.
 Tea pot 1958.
 Pottery with black iron glaze.

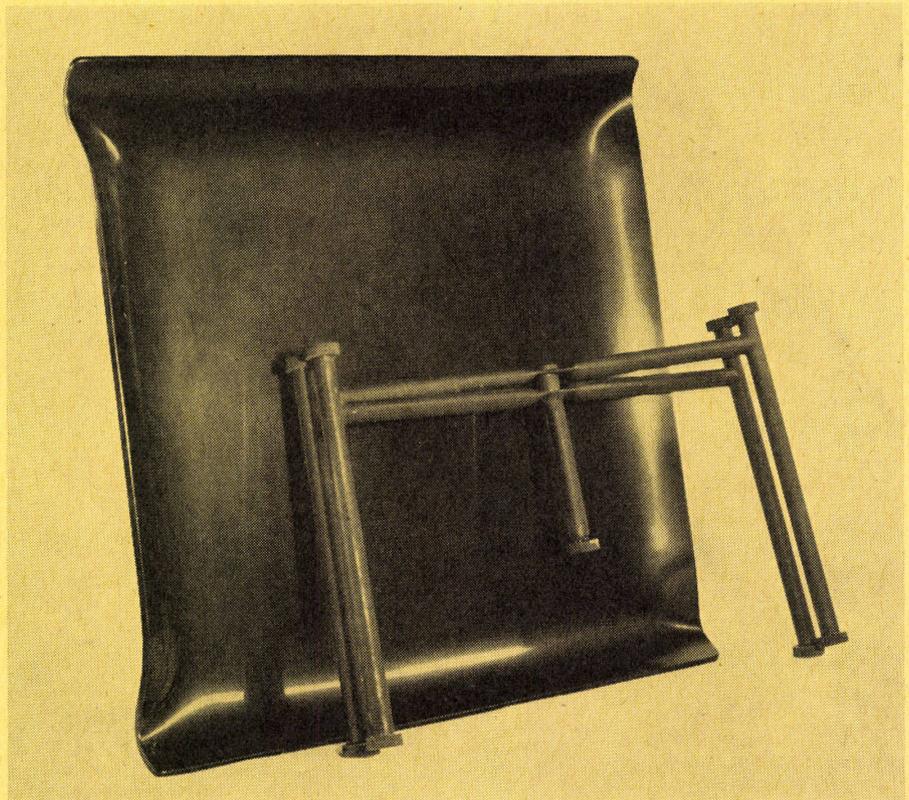


3



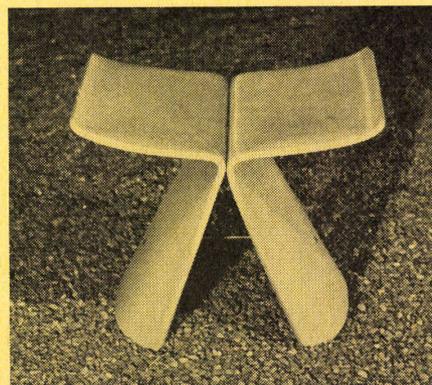
4

4 und 5
 Teetisch 1956.
 Gepreßtes Hartholz mit Polyäthylenüberzug.
 Table à thé 1956.
 Bois dur pressé avec revêtement de polyéthylène.
 Tea table 1956.
 Pressed hard board with polyethylene finish.



5

6
 Stuhl 1955.
 Zwei gleiche Sperrholzteile werden mit zwei Bolzen und einer Zarge verbunden.
 Chaise 1955.
 Deux pièces de contre-plaqué identiques sont assemblées par deux chevilles et un bâti.
 Stool 1955.
 Two identical plywood parts with one stay and two bolts.



6